

# Support-Tipps

Programmversion 8

## Elektronische Zahlung

„....alle Hilfetexte des elektronischen Handbuchs“



Die folgenden Informationen sind alle dem elektronischen Handbuch entnommen. Sie rufen diese von dort ab, indem Sie F1 drücken und den Suchbegriff „DTA“ eingeben. (im Menu „Index“, Reiter „Suchen“)

### 3 Kreditorenbuchhaltung

(3.1 ..... 3.8)

#### DTA (Datenträgeraustausch)

Um mit dem DTA-System zu arbeiten, müssen einige Bedingungen erfüllt werden. Diese sind hier (mit Bezug auf den entsprechenden Programmteil bzw. Handbuchabschnitt) zusammengefasst.

- Die ISO-Codes der Währungen erfassen (**2.8 Währungen**).
- Die DTA-Absender-ID eingegeben (**8.1.1 Firmen-Parameter**).
- Die Bankinformationen bei den DTA-Zahlkonten erfassen (**2.1 Konten erfassen**).
- Die Felder Clearing- und Bankkonto-Nr. beim Lieferanten (bzw. Mitarbeiter) ausfüllen (**3.1 Kreditoren erfassen**), oder die ESR-Daten bei jeder Faktura eingeben (**3.1 Kreditoren erfassen: Faktura erfassen**).
- Das DTA-Zahlkonto beim Zahlungsvorgang (**3.8 Zahlungen ausführen**) benutzen.
- DTA-Dateien regelmässig erstellen (**3.7 Elektronische Zahlungen**), und diese unverzüglich nach der Erstellung an die Telekurs oder die Bank schicken.

#### EZAG (Elektronischer Zahlungsauftrag)

Um mit dem EZAG-System zu arbeiten, müssen einige Bedingungen erfüllt werden. Diese sind hier (mit Bezug auf den entsprechenden Programmteil bzw. Handbuchabschnitt) zusammengefasst.

- Die ISO-Codes der Währungen erfassen (**2.8 Währungen**).
- Die Kontoinformationen beim EZAG-Zahlkonto erfassen (**2.1 Konten erfassen**).
- Die Felder Clearing- und Bankkonto-Nr. beim Lieferanten (bzw. Mitarbeiter) ausfüllen (**3.1 Kreditoren erfassen**), oder die ESR-Daten bei jeder Faktura eingeben (**3.1 Kreditoren erfassen: Faktura erfassen**).
- Das EZAG-Zahlkonto beim Zahlungsvorgang (**3.8 Zahlungen ausführen**) benutzen.
- EZAG-Dateien regelmässig erstellen (**3.7 Elektronische Zahlungen**), und diese unverzüglich nach der Erstellung an die Post schicken.

# Support-Tipps

Programmversion 8

## Elektronische Zahlung

„....alle Hilfetexte des elektronischen Handbuchs“



### 2.8 Währungen

(.....)

ISO - Dies ist der Code der International Organisation for Standardization für die Währung. Er wird nur für Fremdwährungszahlungen im DTA-System (Datenträgeraustausch) benutzt.

Beispiele sind CHF (SFr), EUR (Euro), USD (US\$).

(.....)

### 8.1.1 Firmen-Parameter

(.....)

Falls Sie mit dem DTA-System (Datenträgeraustausch) arbeiten, bekommen Sie von der Bank eine DTA-Identifikation zugeteilt. Geben Sie diese hier ein. Falls Sie von Ihrer Bank keine Identifikation erhalten haben, lassen Sie das Feld leer.

(.....)

### 2.1 Konten erfassen

(.....)

### DTA/EZAG-Kontoinformationen

DTA ist das Datenträgeraustausch-System der Banken für den automatischen Zahlungsverkehr. EZAG ist der elektronische Zahlungsauftrag der Post. Bei Bank- oder Postcheckkonten, über welche DTA- bzw. EZAG-Zahlungen ausgeführt werden, braucht es einige Zusatzinformationen. Diese Daten werden in einen Text hinter dem Zahlkonto eingegeben. Nach der Eingabe der Grundinformationen des Kontos drücken Sie F6-Taste. So kommen Sie in den Texteditor.

Für DTA-Zahlkonten müssen die Angaben genau wie folgt eingegeben werden:

- |      | Zeile   |
|------|---|
| 1.   | Bankenclearing-Nr.  |
| 2.   | Bankkonto-Nr.   |
| 3.   | DTA-Identifikation, z.B. MUS01 (falls Sie keine Identifikation erhalten haben, lassen Sie die Zeile leer) |
| 4-7. | Bankadresse   |

# Support-Tipps

Programmversion 8

## Elektronische Zahlung

„....alle Hilfetexte des elektronischen Handbuchs“



Für EZAG-Zahlkonten müssen die Angaben genau wie folgt eingegeben werden:

- |      | Zeile                            |
|------|----------------------------------|
| 1.   | leer                             |
| 2.   | Lastkonto-Nr.                    |
| 3.   | Taxbelastungskonto               |
| 4-7. | Adresse Zahlungsverkehr der Post |

Drücken Sie anschliessend die F2-Taste, um in die Kontomaske zurückzukommen.

### 3.1 Kreditoren erfassen: Lieferantenfelder

Einige Felder des Lieferanten-Datensatzes haben eine besondere Bedeutung; diese Felder sollen nun kurz erklärt werden.

(.....)

#### **Lieferant: Bankverbindung**

Diese Felder werden auf den Zahlungsformularen ausgedruckt und sollten die Informationen, die für Überweisungen notwendig sind, enthalten.

Arbeiten Sie mit DTA (Bank) oder EZAG (Postfinance), so müssen die Felder Clearing-Nr. und Bankkonto-Nr. ausgefüllt werden.

Grundsätzlich beinhaltet das Feld Clearing-Nr. die eindeutige Identifikation des Geldinstitutes. Handelt es sich dabei um ein ausländisches Geldinstitut, so enthält dieses Feld am Anfang den zweistelligen ISO-Ländercode und einen Schrägstrich (z.B. "DE/"). Ist kein Ländercode angegeben, so gilt automatisch "CH/". Dem Ländercode folgt die SWIFT-Adresse (oder BIC), Clearing-Nr. oder Postcheck-Kontonummer der Bank, oder nichts mehr (für Postkonto). Bei SWIFT-Adressen darf es im DTA-System eine weitere Identifikation der spezifischen Bankfiliale geben. Diese muss - mit einem Schrägstrich als Trennung - unmittelbar der SWIFT-Adresse folgen. Der Inhalt des Feldes Clearing-Nr. kann wie in den folgenden Beispielen aufgebaut werden:

LC/

LC/XXXX

LC/XXXX/YYYY

(ganz leer)

XXXX

XXXX/YYYY

LC = Ländercode gemäss ISO

XXXX = SWIFT (BIC), Clearing, oder Postkonto der Bank, oder nichts für Postkonten

YYYY = die Bankleitzahl der Filiale (nur bei SWIFT mit DTA)

Das EZAG System unterstützt all diese Varianten. Für Auslands- oder Fremdwährungszahlungen mit DTA sind nur die SWIFT-Varianten zulässig.

# Support-Tipps

Programmversion 8

## Elektronische Zahlung

„....alle Hilfetexte des elektronischen Handbuchs“



Im Feld Konto-Nr. geben Sie die Bank- bzw. Postcheck-Kontonummer des Begünstigten ein. Lassen Sie dieses Feld leer, so wird eine Barzahlung per Postmandat ausgelöst.

Verwenden Sie für die Zahlungen die IBAN Kontonummer (International Bank Account Number), so geben Sie im Feld Bankkonto-Nr. die IBAN-Nummer ein.

**ACHTUNG:** In der Regel verlangen Banken für Auslandüberweisungen immer IBAN UND SWIFT. Erfahrungsgemäss sollten Sie IBAN also IMMER mit SWIFT-Angaben ergänzen. Dies gilt bei einigen Banken auch für Inlandüberweisungen.

Arbeitet der Lieferant mit dem VESR/BESR-System (Verfahren für Einzahlungsscheine mit Referenznummer), so hat er eine Teilnehmernummer. Diese können Sie ins Feld ESR-Nr. eingeben. Diese Eingabe gilt als Vorschlag, wenn Sie Fakturen eingeben und dient dazu, die Faktureneingabe zu beschleunigen. In diesem Falle könnten die Felder Bankname, Clearing-Nr. und Bankkonto-Nr. auch leer bleiben.

### 3.1 Kreditoren erfassen: Faktura erfassen

Um eine Faktura zu erfassen, speichern Sie den betreffenden Lieferanten mit der F2-Taste ab und wählen die Position "NEU" im darauf erscheinenden Fakturauswahl-Fenster aus.

Ein Fenster mit den Feldern der Faktura wird jetzt aufgemacht.

(.....)

Arbeiten Sie mit DTA oder EZAG, und haben Sie eine Rechnung mit ESR (=Einzahlungsschein mit Referenznummer) bekommen, so müssen die ESR-Daten eingegeben werden. Das Feld ESR-Nr. ist für die neun- oder fünfstellige Teilnehmernummer, die ganz rechts auf der Kodierzeile des Einzahlungsscheines ersichtlich ist. Im Feld Referenz-Nr. geben Sie die 15, 16 oder 27-stellige Referenznummer ein. Diese Eingaben werden durch ein Prüfzifferverfahren nach ihrer Gültigkeit kontrolliert. Bei der Eingabe einer ungültigen Nummer wird eine Neueingabe verlangt.

(.....)

# Support-Tipps

Programmversion 8

## Elektronische Zahlung

„...alle Hilfetexte des elektronischen Handbuchs“



### 3.8 Zahlungen ausführen

(.....)

#### Schritt 3 - Zahlungen ausführen

Bis zu diesem Zeitpunkt gilt alles, was Sie gemacht haben, lediglich als Probeausdruck.

Möchten Sie die Zahlungen nun tatsächlich ausführen, können Sie weitermachen. Die entsprechenden Buchungen werden eingetragen.

Geben Sie die Nummer eines Hauptbuchkontos ein (das ist normalerweise ein Bankkonto), das als Zahlungskonto für die Journaleinträge gilt. Der Annahmewert für dieses Konto kommt von den Installations-Parametern, kann jedoch hier überschrieben werden.

Nach Ihrer Bestätigung werden die Zahlungen ausgeführt.

### 3.7 Elektronische Zahlungen

Zahlungsdaten können bearbeitet, Zahlungsdateien erstellt und Zahlungsaufträge ausgedruckt werden.

Die Zahlungsdateien können mit den entsprechenden Einrichtungen direkt über eine Telefonleitung übertragen werden.

#### 3.7.1 Zahlungsdaten bearbeiten

#### 3.7.2 DTA-Datei erstellen

#### 3.7.3 EZAG-Datei erstellen

#### 3.7.1 Zahlungsdaten bearbeiten

Die Daten, die beim Zahlen automatisch gesammelt werden, können in diesem Programmteil, bearbeitet werden.

Die normalen Datenbearbeitungsvorgänge (siehe Datei bearbeiten) stehen zur Verfügung. Diese Datei hat allerdings kein Schlüsselfeld. Ein bestehender Datensatz kann über irgendein Feld mit der F4-Taste aufgerufen werden.

Hier ist es möglich, fehlende Informationen nachträglich einzugeben, und falsche Daten zu korrigieren. Wenn also das Rechenzentrum der Banken bzw. der Post einen Datenfehler meldet, können Sie den entsprechenden Datensatz aufrufen und korrigieren.

Bei der Erstellung der Zahlungsdateien in den nächsten Programmteilen werden nur die Datensätze berücksichtigt, bei denen die Referenznummer leer ist. Deshalb ist es wichtig bei Zahlungen, die nach einer Korrektur nochmals zu beauftragen sind, dass die Referenznummer im ersten Feld gelöscht wird. Das Feld muss wirklich leer sein, darf also auch keine Leerschläge enthalten.

# Support-Tipps

Programmversion 8

## **Elektronische Zahlung**

„....alle Hilfetexte des elektronischen Handbuchs“



### **3.7.2 DTA-Datei erstellen**

In diesem Programmteil wird eine DTA-Datei erstellt. DTA heisst Datenträgeraustausch. Die Datei wird als Zahlungsauftrag an die Bank geschickt.

Bei der Erstellung der Datei werden alle Zahlungen berücksichtigt, die nicht schon früher in eine DTA-Datei geschrieben wurden.

Wird beim Sortieren ein Fehler bei den Daten festgestellt, so wird dies gemeldet. Gehen Sie dann in den Programmteil 3.7.1 Zahlungsdaten bearbeiten und suchen Sie nach Datensätzen, bei denen eine Null im Feld Transaktionsart steht. Bei diesen müssen die Kontonummerangaben vervollständigt werden.

Die Zahlungsdatei wird in ein Verzeichnis namens "PAYOUT" geschrieben. Dieses ist ein Unterverzeichnis des Firmendatenverzeichnisses und wird automatisch vom Programm erstellt, falls nicht bereits vorhanden.

Es gibt hier die Möglichkeit, eine Kopie der Zahlungsdatei auf einen anderen Datenträger zu schreiben. Haben Sie den Parameter "Zahlungsdiskette" im Programmteil 8.1.1 Firmenparameter entsprechend gesetzt, so werden die Angaben für eine Kopie auf Laufwerk A automatisch als Vorschlag eingetragen.

Nach der Dateierstellung werden ein Zahlungsjournal und ein Vergütungsauftrag ausgedruckt. Am Ende dieses Vorganges werden alle Zahlungen, die älter als ein halbes Jahr sind, automatisch von der Datei für elektronische Zahlungen gelöscht.